

RE: How to not set your friends up - a short instruction // Rowan hatte mit seiner letzten Beziehung absolut in die Tonne gegriffen. Vicky hätte nicht geglaubt, dass es so schief gehen hatten können. Oder dass man sich so sehr in einen Menschen täuschen könnte. Aber die Wentworth war recht rasch eines besseren belehrt worden, als sie die Geheimnisse Dorians ergründet hatte. Und sie war schließlich in einer jahrelangen Beziehung und schließlich auch verheiratet gewesen, ohne zu ahnen, dass Dorian dunkle Machenschaften am Gange hatte, die ihn vielleicht sogar in den Tod gestürzt hatten. Eine feine Gänsehaut zeichnete sich auf Victorias Unterarmen ab und ihr Gesichtsausdruck verdüsterte sich einen Moment lang. Sie hätte Rowan schon vor ihren Nachforschungen keine Vorwürfe gemacht, nun aber war sie umso mehr dabei, ihn vehement zu verteidigen – und ihre engsten Freunde wussten auch, warum.

“Das würde unsere Arbeit auch deutlich vereinfachen.“, stellte Vicky schief grinsend fest und wurde dann wieder ernster. Schließlich war es Rowans Wohlergehen, um das es bei ihren Gespräch ging, das ihnen beiden sehr am Herzen lag. Und so, wie es ihm mit seiner vergangenen Beziehung ergangen war, ging es ihm leider immer noch nicht gut. So sehr es sich die beiden Freunde für ihn gewünscht hätten. Aber wie hätte er auch nach dieser Erfahrung positiv voranschauen sollen? Manche Wunden brauchten Zeit, um zu heilen. Und manche Personen brauchten einen kleinen Schubs von Freunden, denn ansonsten würden sie sich für immer in ihrer Höhle vergraben und nie wieder herauskommen.

“Nein, ich glaube auch nicht, dass er dies in nächster Zeit sehen wird. Das war eine heftige, negative Beziehungserfahrung und Rowan ist nicht der größte Sonnenschein, wie wir wissen.“, stimmte sie ihrem besten Freund zu und seufzte leise auf. Vicky ahnte nicht, dass Heps Hintergedanke für dieses Treffen nicht nur Rowans Wohlergehen, sondern auch ihr eigenes war. Und es tat ihr ohne Frage gut, mit Hep auszugehen und darüber nachzugrübeln, wie sie einen ihrer Freunde verkuppeln konnten. Das hatte Victoria bereits in der Schule gefallen und auch danach hörte sie nicht damit auf, auch, wenn sie vielleicht wenigstens ein Stück reifer geworden war.

Die Liste der beiden Freunde füllte sich nach und nach und Victoria ging voll darin auf, sich Kolleginnen, Freundinnen und Bekannte aus den Fingern zu saugen, die potentiell single und zu haben waren. Davon gab es dann doch einige – wahrscheinlich weil in ihrem Bekanntenkreis die Engagementbereitschaft so hoch war und man kaum Zeit fand für Dates usw. Was dringend geändert werden musste! Victoria wusste zu gut, wie kurz das Leben sein konnte, wie rasch es enden konnte und wie wichtig es doch war, zu leben, Chancen zu nehmen, wenn sie kamen. Denn man wusste nie, wann ein schrecklicher Schicksalsschlag vielleicht nicht das Leben nehmen, aber alles verändern konnte.

“Ein paar gibt es sicher... aber es gibt leider wirklich große Überschneidungen.“, stellte Victoria nachdenklich fest. So abwegig war dies auch sicherlich nicht, denn man ging bereits mit einer gewissen Einstellung heran, wenn man in der Strafverfolgung arbeitete. Gedankenverloren spielte Vicky mit einer ihrer Haarsträhnen und startete auf die Liste von Namen, bevor Hep sie wieder aus ihren Gedanken riss. Er stimmte ihr schließlich auch zu, was die Kolleginnen aus dem Orden des Phönix anging und so notierte sie Effie und Jemima auch auf dem Bierdeckel, der sich nun nach und nach füllte. Auf die Frage des Alters hin verzog Victoria leicht die Lippen und dachte nach, dann nickte sie. “Ja, ich denke, das ist am besten. Zu jung sollte sie nicht sein. Ich bezweifle, dass eine Achtzehnjährige Azubine mit so einem kleinen Griesgram wie Rowan ausgehen will.“, scherzte die Hit-Witch und grinste frech, jedoch lag hinter ihren Worten auch ein gewisser Wahrheitsgehalt, den sie so meinte. Mit 18 lebte man in einer anderen Welt, als sie es nun mit Mitte zwanzig taten. Vielleicht lag es aber auch daran, dass sie beide mittlerweile so viel gesehen und erlebt hatten, dass sie so viel schneller erwachsener geworden waren. Der Krieg und das Leben hatten ihre Narben gezeichnet.

Nachdenklich erkundigte sie sich bei Hep, auf was Rowan so stehen könnte. Vielleicht hatten sie schon einmal darüber geredet, jedoch bezweifelte es Vicky irgendwie. Während sie mit Sammie ständig über Männer quatschte, waren Männer da eher zurückhaltender, hatte sie die Erfahrung gemacht. Grübelnd

tippte sie sich erneut mit dem Stift an die Lippen und nickte dann zögerlich. "Ja, das denke ich auch. Ich glaube, jemand, der ihn auch bisschen aus seiner Komfortzone rausholt, wäre nicht schlecht. Jemand, der ihn vor Herausforderungen stellt, aber nicht zu sehr, dass er sich unwohl fühlen würde, natürlich. Jemand zu schüchternes würde wahrscheinlich eher zulassen, dass er sich immer mehr einigelt. Wir brauchen jemanden, der uns unterstützt, wenn er mal wieder von einer Hochzeit türmen will, um seine Berichte fertig zu schreiben.", schloss sich Victoria schließlich Heps Gedankengängen an und grinste leicht bei dem Gedanken an die Hochzeit von Frank und Alice. Sie war so schön gewesen. Sie schien so weit weg zu sein, dabei war es erst drei Monate her, dass sich die beiden das Ja-Wort gegeben hatten.